

Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft in Bern
Band: 69 (2012)

Vereinsnachrichten: Naturforschende Gesellschaft in Bern : Jahresbericht 2011

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Naturforschende Gesellschaft in Bern (NGB)

Jahresbericht 2011

1. Wissenschaftliche Tätigkeit

Das Jahr 2011 war für die NGB ein ganz spezielles, durften wir doch das 225-jährige Bestehen unserer Gesellschaft feiern. Für einen tiefer gehenden historischen Rückblick sei der interessierte Leser auf den Artikel «225 Jahre Naturforschende Gesellschaft in Bern» in diesem Mitteilungsband verwiesen.

Die NGB wurde durch Jakob Samuel Wytttenbach und sechs Gleichgesinnte am 18.12.1786 gegründet. Die Zielsetzung der Gesellschaft lautete in damaligen Worten wie folgt:

- *Förderung des Ansehens der Naturgeschichte*
- *Hebung ihres Nutzens für das gemeine Beste*
- *Stärkung des Interesses der Jugend an derartigen Gegenständen* (gemeint sind hier die Naturwissenschaften)
- *Aufklärung durch Zusammenarbeit und gegenseitigen Gedankenaustausch der Forscher*

Obwohl in der sprachlichen Ausdrucksweise heutzutage gewöhnungsbedürftig, sind die Ziele immer noch topaktuell, können sie doch mit den Schlagwörtern PR für die Naturwissenschaften, Wissenstransfer zwischen Forschenden und Bevölkerung, Jugendförderung und interdisziplinäre Zusammenarbeit zusammengefasst werden.

Mit dem Jahresleitthema «Wasser bewegt» wurden diese Zielsetzungen aufgegriffen, um das 225-Jahr-Jubiläum im Rahmen verschiedener Vorträge und Exkursionen würdig zu zelebrieren. Neben den wissenschaftlich orientierten Veranstaltungen hat der NGB-Vorstand das Jubiläum auch zum Anlass genommen, dem seit Jahren andauernden Mitgliederschwund entgegenzuwirken. Aus diesem Grund wurde auf die Anliegen der NGB mittels gezielter PR-Aktionen aufmerksam gemacht. Das Auftreten der NGB nach aussen wurde durch folgende Massnahmen optimiert: Präsentation des NGB-Jahresprogramms in Form eines optisch ansprechenden Plakats, grafische Neugestaltung der NGB-Flyer, neue, dem Flyer angepasste Farbgebung des Veranstaltungskalenders wie auch des Umschlags unserer Mitteilungen. Das Jahresprogramm wurde an verschiedenen Anlässen aufgelegt oder verteilt (z.B. Jubiläumsfeier der Phil.-nat.-Fakultät der Universität Bern, Veranstaltung zum kantonalen Wassertag, Berner Museumsnacht, Nacht der Forschung, Naturhistorisches Museum, Universitätsbibliothek, Einstein-Haus). Mit einem Versand des Jahresprogramms an die Mittelschullehrer des Kantons Bern

wurde auf die Tätigkeit der NGB hingewiesen mit der Idee, Lehrerschaft und Schüler zum Besuch unserer Events zu motivieren.

Im Rahmen des NGB-Jubiläumsprogramms wurden Vorträge zu folgenden Themenbereichen angeboten: Wasser-Klimaänderung, Wasser und veränderte Umwelteinflüsse für Mensch und Tier, die Rolle des Wassers in der Vergangenheit, Flüsse als potenzielle Naturgefahr, aber auch als Trinkwasserquelle, und die Rolle von Wasser als Ressource bei Geothermieprojekten. Das Programm im Detail:

Vorträge

15. März	<i>Faszinierende Fische: Biologie, Bedeutung und Zukunft</i> Prof. Dr. Patricia Holm, Universität Basel (organisiert durch Matthias Haupt)
3. Mai	<i>Dürre oder Flut? Was erwartet uns mit der Klimaänderung?</i> Prof. Dr. Reto Knutti, Institut für Atmosphäre und Klima, ETH (organisiert durch Christine Keller)
21. Juni	<i>Hormonaktive Substanzen in Schweizer Abwasser und Gewässern</i> Dr. Cornelia Kienle, Ökotoxzentrum EAWAG/EPFL, Dübendorf (organisiert durch Robert Weingart)
26. Juli	<i>Klima – Botschaften aus dem ewigen Eis</i> Prof. Dr. Hubertus Fischer, Klimaphysik, Universität Bern (organisiert durch Christian Schlüchter und Marco Herwegh)
18. Oktober	<i>Flussrenaturierung und Grundwassernutzung – Konfliktpotenzial am Beispiel der Aare zwischen Thun und Bern</i> Dr. J.-P. Clément, Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion des Kantons Bern (organisiert durch Marco Herwegh)
8. November	<i>Geothermie, ein weiterer Bodenschatz des Kantons Bern</i> Dr. Markus Häring, Geothermal Explorers International LTD, Pratteln (organisiert durch Marco Herwegh)

Nach einem etwas harzigen Start beim ersten Vortrag mit nur 15 Teilnehmenden, erfreuten wir uns an sehr guten Besucherzahlen bei allen folgenden Veranstaltungen, an welchen immer zwischen 60 und 80 Interessierte anwesend waren. Hierbei durften wir des Öfteren neue Gesichter begrüssen, und vermehrt haben auch Jugendliche teilgenommen. Infolge gezielter Informationskampagnen wurden einige der Vorträge auch von Mittelschulklassen besucht, eine Entwicklung, welche wir gerne in Zukunft weiter fördern möchten.

Neben den Vorträgen bildeten drei Exkursionen die Gelegenheit, das Thema Wasser auch in seinem natürlichen Umfeld zu erfahren. Im Rahmen der Jubiläumsfeier am 28. Mai 2011 haben Adrian Fahrni und Mitarbeiter mit einer Exkursion zur Gürberenaturierung im Gebiet Selhofen einen ausgezeichneten Einblick in das

Spannungsfeld Hochwasserschutz – Naturgefahren – Landwirtschaft – Trinkwassernutzung gegeben. Das tolle Frühlingswetter hat hierbei das Seine zum Gelingen beigetragen. Ebenso von Erfolg gekrönt war die Führung am 6. September durch PD Dr. Armand Bäriswyl zur Geschichte der Wasserhaltung im mittelalterlichen Bern. Das Interesse war so gross, dass die begrenzte Teilnehmerzahl von 25 schnell erreicht war und weitere Interessierte leider abgewiesen werden mussten. Erfreulicherweise hat sich Herr Bäriswyl bereit erklärt, die Exkursion am 18. September 2012 wieder anzubieten. Die Exkursion wurde toll präsentiert, war sehr spannend und äusserst informativ und ist somit für einen Besuch in diesem Jahr sehr zu empfehlen (eine frühzeitige Anmeldung sichert einen der begehrten Teilnehmerplätze)! Als Abschluss der Exkursionszeit führte uns Laudo Albrecht, seines Zeichens Leiter des Pro-Natura-Zentrums Aletsch und eingefleischter Oberwalliser, in die Zeit der alten Wasserfuhren zurück. Mit einer Wanderung von Ried zur Massaschlucht und weiter nach Mörel hat er mit seinen tiefgründigen Einblicken in die Notwendigkeit der anthropogenen Wasserzufuhr, aber auch in die damit verbundenen Gefahren und Schicksalsschläge bei der Walliser Bevölkerung unser aller Bewunderung, aber auch Betroffenheit über die Leistungen und den damit verbundenen Blutzoll bei der damaligen Bevölkerung geweckt. Eine Krönung dieser Exkursion waren die theatralisch ausgezeichnet vorgebrachten Einschübe aus der Walliser Sagenwelt, mit welchen Laudo unsere Aufmerksamkeit auf ganz besondere Art und Weise fesseln konnte.

Exkursionen

- | | |
|---------------|--|
| 28. Mai | <i>Gezähmtes Wasser – Gürberenaturierung</i>
Adrian Fahrni, Tiefbauamt des Kantons Bern und Mitarbeiter
(organisiert durch Marco Herwegh) |
| 6. September | <i>Stadtbach, Ehgraben und Trinkwasserbrunnen im Mittelalter</i>
Armand Bäriswyl, Archäologischer Dienst, Bern (organisiert durch Marco Herwegh) |
| 17. September | <i>«An heiligen Wassern», Spuren alter Wasserfuhren, Blatten-Ried-Mörel–Massaschlucht</i>
Laudo Albrecht, Pro-Natura-Zentrum Aletsch (organisiert durch Christine Keller) |

Die Krönung des Jubiläumsjahres stellte die offizielle Feier zum 225-jährigen Bestehen der NGB dar. Den Einstieg bildete die bereits erwähnte Exkursion zum Thema «Gezähmtes Wasser: Gürberenaturierung». Der eigentliche Festakt im Restaurant Kreuz in Belp fand bei einem gelungenen Gemisch kulinarischer Genüsse und festlicher Ansprachen statt. Hierbei wurden Grussbotschaften durch den Präsidenten der Scnat (Prof. D. Monard), den Dekan der Phil.-nat.-Fakultät der Universität Bern (Prof. S. Decurtins) und Peter Rub (Rub Graf-Lehmann AG, unsere Hausdruckerei) persönlich überbracht. Geladen waren diverse Gäste aus dem

Bereich der Scnat (Prof. D. Monard, Präsident, Dr. Jürg Pfister, Generalsekretär, Christian Preiswerk, Verantwortlicher NRW), der Universität Bern und der Burgergemeinde Bern (Dr. Claudia Engler, Direktorin der Burgerbibliothek, Dr. Christoph Beer, Direktor des Naturhistorischen Museums der Burgergemeinde Bern).

Im Weiteren durfte sich die NGB im Jahr 2011 beim internationalen Eiszeitenkongress INQUA (21.–27.7.2011) mit einbringen, welcher durch die Institute der Geologie, der Geografie und der Umweltphysik der Universität Bern ausgerichtet wurde und mit über 2000 Teilnehmenden in einem durchschlagenden Erfolg resultierte. Hierbei trat die NGB zum einen als Veranstalter des öffentlichen Vortrages von Prof. H. Fischer zum Thema «Klima – Botschaften aus dem ewigen Eis» auf, zum anderen war sie aber auch an der Organisation und Durchführung von Exkursionen der Konferenzteilnehmer in die Hochalpine Forschungsstation Jungfraujoch mitbeteiligt. Im Namen der NGB möchte es der Vorstand nicht versäumen, den Veranstaltern ganz herzlich für das grosse Engagement bei der Organisation der Tagung zu danken, welche ein ausgezeichnetes Aushängeschild für die naturwissenschaftliche Forschung an der Universität Bern darstellt.

Neben den Anlässen zum Jubiläumsprogramm hat die NGB aber auch im vergangenen Jahr wiederum die zahlreichen weiteren naturwissenschaftlichen Vorträge auf dem Platz Bern im Rahmen des NGB-Veranstaltungskalenders durch Michael Helfer zusammengetragen und unseren Mitgliedern per Post zugestellt. Hierbei wurde auf 69 Veranstaltungen aufmerksam gemacht.

2. Publikationen

Der Band 68 der Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern wurde in einer Zusammenarbeit zwischen unserem Altredaktor Prof. U. Brodbeck und unserem neuen Redaktor Dr. T. Burri erstellt. Folgende Beiträge haben Eingang gefunden:

- *Das Büsselfimoos – ein Zeuge der Eiszeit*
Paul Ingold-Tardent, Martin Lutz
- *Raumnutzung und Überleben weiblicher Ringelnattern (*Natrix natrix helvetica*, Lacépède 1789) in einer Agrarlandschaft*
Ulrich Hofer und Christine Wisler
- *Fortpflanzungsökologie beim Alpensteinbock (*Capra ibex*): Die Bedeutung von Alter, Dominanz und unterschiedlichen Fortpflanzungstaktiken*
Christian Willisch
- *Gene erzählen die Geschichte vom Steinwild*
Iris Biebach und Lukas Keller
- Jahresbericht 2010 des Amts für Landwirtschaft und Natur des Kantons Bern, Abteilung Naturförderung

- Jahresbericht 2010 der Bernischen Botanischen Gesellschaft
- Jahresbericht und Rechnungsabschluss 2010 der Naturforschenden Gesellschaft in Bern

Die NGB dankt den Autoren wie auch unseren beiden Redaktoren. Einen ganz grossen Dank möchten wir an unseren scheidenden Altredaktor Prof. U. Brodbeck für die langjährige NGB-Mitarbeit und die professionelle und akkurate Redaktionsarbeit entrichten.

3. Mitgliedschaft

Mitgliederbestand: 306 (Vorjahr 280)

Mitgliederbeiträge: Fr. 40.– (Normalmitglieder), Fr. 15.– (Jungmitglieder),
Fr. 80.– (Korporationsmitglieder)

Alle Mitglieder erhielten das NGB-Jubiläumsprogramm 2011 in doppelter Ausführung, den Veranstaltungskalender für die drei Publikationsperioden sowie den Mitteilungsband 68 zugestellt.

4. Subventionen / Unterstützungen

Als Mitglied der Plattform Naturwissenschaften und Region darf die NGB jedes Jahr von der Scnat finanzielle Unterstützung für die Druckkosten der Mitteilungen wie auch für das Ausrichten von Exkursionen entgegennehmen. Die in Aussicht gestellte Summe beträgt für 2011 Fr. 9000.–. Die NGB bedankt sich bei der Scnat für diesen substanziellem finanziellen Beitrag und die gute Zusammenarbeit.

Anlässlich der Jubiläumsfeier haben die Scnat und die Rub Graf-Lehmann AG das Apéro respektive das Dessert gesponsert, wofür beiden Institutionen an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt sei.

5. Vorstandstätigkeiten

Im Jahr 2011 fanden zwei ordentliche und eine ausserordentliche Vorstandssitzung statt. Die ordentlichen Vorstandssitzungen behandelten die finanziellen und personellen Aspekte der NGB, die Publikationsorgane (Mitteilungsband, Homepage, Veranstaltungskalender), die anstehenden Belange im Zusammenhang mit dem Jubiläumsjahr und die Planung für das Jahresprogramm 2012. Die erste Vorstandssitzung (26.3.2011) hat Erwin Flückiger als abtretender Leiter der Hochalpinen Forschungsstation Jungfraujoch in den Räumlichkeiten der Forschungsstation ausgerichtet. Als Rahmenprogramm wurden den Vorstandsmitgliedern

spannende Einblicke in die Forschungstätigkeiten auf dieser grossen Höhe gewährt. Für diese unvergesslichen Momente und die ganze Organisation dankt der Vorstand Erwin Flückiger ganz herzlich! Damit auch NGB-Mitglieder in den Genuss dieser einmaligen Gelegenheit kommen, wird eine Exkursion zur Forschungsstation anlässlich des Jahresprogramms 2012 «Luft beflügelt» ausgerichtet. Da die Teilnehmerzahl beschränkt sein wird und wir ein grosses Interesse an den Einblicken in die Forschung am Jungfraujoch erwarten, empfehlen wir eine frühzeitige Anmeldung (siehe www.ngbe.ch).

In seiner Funktion als Präsident der NGB hat Marco Herwegh die jährliche Delegiertenversammlung der Akademie Scnat (20.5.2011) als auch die Konferenz der Präsidentinnen und Präsidenten der Plattform NWR (19.5.2011) besucht. Anlässlich Letzterer hat er die Planung und Durchführung des 225-Jahr-Jubiläums der NGB vorgestellt. Zusätzlich hat Marco Herwegh die Gesellschaft bei der Eröffnungsveranstaltung zum Jahr der Chemie im Kultur-Casino (15.2.2011), beim kantonalen Wassertag im Von-Roll-Areal (17.3.2011), bei der Einweihung der Ausstellung «Riesenkristalle vom Planggenstock» (13.5.2011) im Naturhistorischen Museum der Burgergemeinde Bern, bei einer Veranstaltung zur Geschichte des Schweizerischen Alpenclubs in der Burgerbibliothek Bern (31.10.2011) als auch bei einem Jubiläumsanlass zu Ehren de Quervains (3.11.2011) im Naturhistorischen Museum der Burgergemeinde Bern vertreten.

Auf personeller Seite hat sich Prof. Urs Brodbeck nach 26-jährigem Engagement für die NGB (Beisitzer 1978–1981; Präsident 1981–1988; Beisitzer als Altpräsident 1988–1992) nun von seiner letzten Funktion als Redaktor der Mitteilungen der NGB (2000–2011) aus dem NGB-Vorstand verabschiedet. Wir alle sind Urs für seinen langjährigen Einsatz für die Belange der NGB zu grossem Dank verpflichtet und wünschen ihm für seinen neuen Lebensabschnitt alles Gute. Unser 1. Sekretär Kurt Grossenbacher nahm seine Pensionierung am Naturhistorischen Museum zum Anlass, aus seinen Funktionen als Vertreter des Museums in der NGB wie auch als 1. Sekretär der NGB zurückzutreten. Kurt hat unter anderem über 12 Jahre hinweg die Protokolle in gewissenhafter Manier verfasst und termingerecht verteilt. Für seinen Einsatz sei auch ihm von ganzem Herzen gedankt. Infolge beruflicher Neuausrichtung hat auch PD Dr. Gerald Heckel (2. Sekretär während 4 Jahren) seinen Rücktritt aus dem Vorstand erklärt; auch ihm ein Dankeschön für seinen Einsatz. Als Nachfolger für die drei ausscheidenden Vorstandsmitglieder konnten wir an der Jahresversammlung 2011 mit Herrn Dr. Thomas Burri (neuer Redaktor), Frau Dr. Ursula Menkveld (1. Sekretärin) und Frau Dr. Eva Knop (2. Sekretärin) drei neue Vorstandsmitglieder wählen und somit die Vorstandsstellen wiederbesetzen. Im Weiteren hat auch Frau Renate Gygax, eine der beiden Revisorinnen, altershalber nach 13-jähriger Revisionstätigkeit für die NGB ihren Rücktritt bekannt gegeben. Für die akkurate Prüfung unserer Finanzen möchten wir Frau Gygax sehr danken. Für diese Aufgabe konnten wir neu Frau Franziska Nyffenegger gewinnen und ins Amt wählen. Den drei Neueinsteigerinnen und

dem Neueinsteiger sei an dieser Stelle gedankt für ihre Bereitschaft, ein Amt im Namen der NGB zu übernehmen, und wir wünschen ihnen für ihre Tätigkeiten viel Freude und persönliche Befriedigung.

6. Zusammensetzung des Vorstands

Präsident	PD Dr. Marco Herwegh
Vizepräsident	Prof. Günter Baars
1. Sekretärin	Dr. Ursula Menkveld
2. Sekretärin	Dr. Eva Knop
Kassier	Matthias Haupt
Redaktor	Dr. Thomas Burri
Archivar	Michael Helfer
Beisitzer/in	Christine Keller
	Prof. Erwin Flückiger
	Prof. Robert Weingart
	Dr. Robert Brügger
	Dr. Daniel M. Moser

7. Kontrollstelle

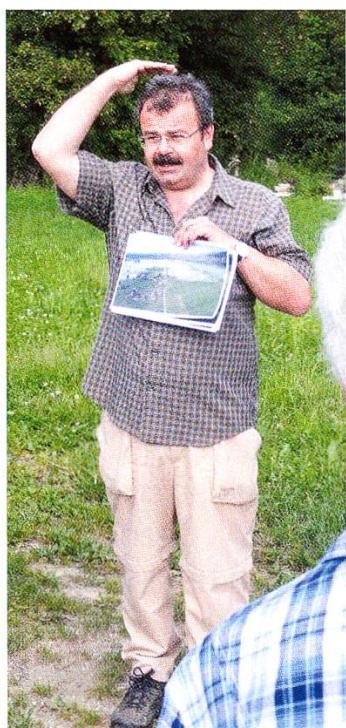
Frau Marianne Del Vesco

Frau Franziska Nyffenegger

225 Jahre Naturforschende Gesellschaft in Bern: Ein bebilderter Rückblick auf den Jubiläumsanlass und auf einige Exkursionen



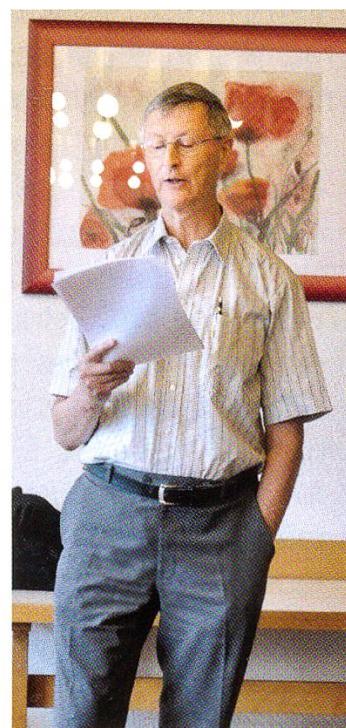
Begrüssung zum Jubiläumsanlass durch den NGB-Präsidenten und die Leiter der Jubiläums-Exkursion «Gezähmtes Wasser – Gürberenaturierung».



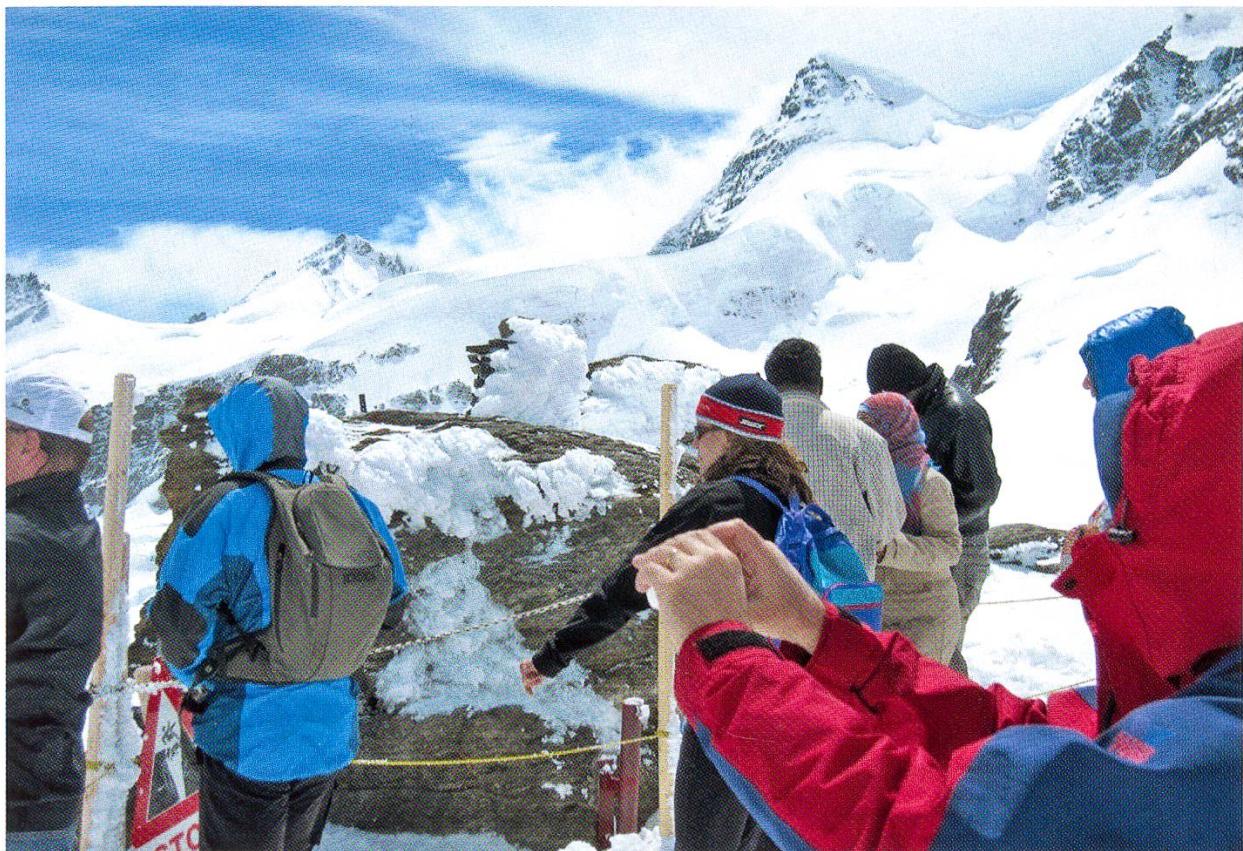
Exkursionsleiter Adrian Fahrni in vollem Anschauungsunterricht (Hochwasserstand 2005).



Die renaturierte Gürbe, wie sie sich heute gibt. Ein gelungenes Beispiel zu Hochwasserschutz, Naherholungsreich und ökologischen Nischen.



Als Scnat-Präsident entrichtet Prof. Dr. Denis Monard seine Gratulationsgrüsse an die NGB.



Eindrückliche Stimmung im Schnee und Eis während der Inqua-Exkursion zur Hochalpinen Forschungsstation Jungfraujoch. Für NGB-Mitglieder wird diese Exkursion am 10. November 2012 angeboten.



PD Dr. Armand Baeriswyl anlässlich der Exkursion «Wasser im mittelalterlichen Bern», welche infolge des grossen Erfolges im Jahr 2012 wieder angeboten wird.



Exkursionsführer und Leiter Pro-Natura-Zentrum Aletsch, Laudo Albrecht, vor dem «Tifelsstei» am Eingang zur Massaschlucht. Ob wohl der Durchgang gewagt werden kann?

